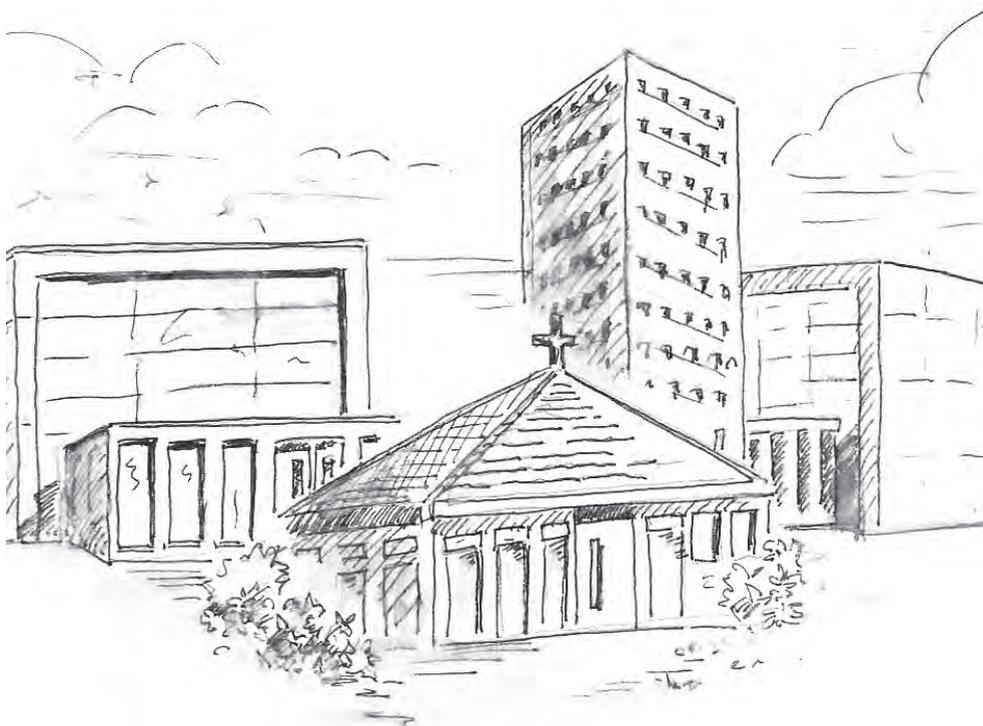

wir

INFORMATIONSBRIEF DER KIRCHENGEMEINDEN AUF DEM BRÜSER BERG



NR. 120

Ostern bis Sommer 2016

INHALTSVERZEICHNIS

Geistlicher Impuls	3
Lebensraum Brüser Berg u. a.	
Ortsausschuss	4
Nachbarschaftszentrum (NBB)	4
Stadtteilbüro Brüser Berg, Sozialberatung	5
Offener Bürgerstammtisch Brüser Berg	5
Brüser Berger Radwandertag	6
50 Jahre Hardtberg-Gymnasium	7
Stadtteilkultur Brüser Berg	8
Zur letzten WIR-Ausgabe	9
Aus der evangelischen Gemeinde u. a.	
Neues in Kürze	11
Amtshandlungen	11
Einladung zum Konfirmandenunterricht	12
Einladung zum Dankeschön-Abend	13
Christl. Pfadfinder – Stamm Martin Bucer	14
Brüser Berger Konzerte in E.	15
Aus der katholischen Gemeinde u. a.	
Wasserschaden in St. Edith Stein	16
Firmung 2016	16
Aus dem Leben der Gemeinde	16
Erstkommunion 2016	17
Besondere Gottesdienste	18
Jugendzentrum St. Martin	18
Katholische Kindertagesstätten	20
Aus der Ökumene	
Ökumenische Flüchtlingshilfe Hardtberg	21
Die Lutheraner und WIR	22
Was ist? Was bleibt?	22
„Komm, Heiliger Geist“	23
Pfingstnovene – Termine und Orte	24

Liebe Leserin, lieber Leser,

wahrscheinlich haben Sie es schon gehört: Dieses WIR-Heft ist die letzte Ausgabe! Nach über 30 Jahren und 120 Ausgaben wird dieser Informationsbrief der Kirchengemeinden auf dem Brüser Berg künftig nicht mehr erscheinen.

In den letzten Wochen wurden wir sehr oft darauf angesprochen. Viele bedauern, dass es das WIR-Heft bald nicht mehr geben wird. Und auch bei uns Redaktionsmitgliedern schwingt da gelegentlich noch ein wenig Wehmut mit.

Doch seien Sie gewiss, die gelebte Ökumene zwischen den Kirchengemeinden und die enge Verbundenheit und gute Zusammenarbeit auf dem Brüser Berg werden weitergehen. Und wer weiß, vielleicht gibt es schon bald neue gute Ideen, die Kommunikation und das Miteinander auf dem Berg auszugestalten.

Denn bekanntlich liegt in jedem Ende auch ein neuer Anfang. Oder, anders gesagt: Wo du eine Tür zumachst, geht eine andere auf.

In diesem Sinne grüßt Sie letztmalig

Ihre WIR-Redaktion

Das Titelbild zeigt eine Zeichnung von Martin Bolz: links die Emmaus-Kirche, in der Mitte die Holzkirche St. Markus und rechts St. Edith Stein mit Glockenturm.

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion:

Katholische Kirchengemeinde St. Rochus
und Augustinus und Evangelische
Kirchengemeinde Hardtberg

Verantwortlich:

Karola Faber, Wolfgang Esser, Anne Kemmler,
Johannes Tessmer

Kontakt: wir-redaktion@email.de

Gestaltung:

Thomas Flöer
(info@imaging-service.de) 02 28 - 29 80 19

Druck:

Druckerei Martin Roesberg
Zur Degensmühle 3, 53347 Alfter-Impekoven
Tel.: 02 28 - 64 16 51
Auflage: 3.900 Stück

Geistlicher Impuls

Liebe Leserinnen und Leser der 120. und letzten Ausgabe des WIR-Heftes,

dieses manchen bekannte und von verschiedenen mehr oder weniger bekannten Menschen abgewandelte Wort stammt von dem englischen Staatsmann und katholischen Heiligen Thomas More (1478 – 1535).

Tradition stellt für ihn etwas sehr Lebendiges dar: Es geht nicht darum, etwas Altes aufzubewahren, sondern das, was das Leben erleuchtet, was Wärme gibt und Orientierung, weiterzugeben.

Als vor 120 Ausgaben – im Jahr 1985 – die Idee entstand, auf dem noch jungen Brüser Berg eine von evangelischer und katholischer Gemeinde getragene Ortsteilzeitschrift zu gründen, war ein entscheidender Gedanke, auf diese Weise auch den christlichen Glauben weiterzugeben. Es war die Zeit der großen Freude über die noch junge Ökumene zwischen den Christen der verschiedenen Konfessionen und die Erkenntnis:

Uns verbindet mehr, als uns trennt, und wir können voneinander lernen, was Christsein ausmacht.

Nach 120 Ausgaben ist gerade auf dem Brüser Berg für viele Christen dieses ökumenische Miteinander selbstverständlich.

Heute stellt sich aber weniger die Frage: Bist du katholisch, oder bist du evangelisch? Die Herausforderung ist vielmehr:

Wer sind wir als Christen in der heutigen Gesellschaft?

Was macht uns aus?

Wie können wir mit ganz anderen Kommunikationsmitteln den Glauben weitergeben und auf uns aufmerksam machen?

„WIR“ hat über viele Jahre einen wichtigen Dienst für das Leben der Menschen auf dem Brüser Berg geleistet. In Zukunft werden wir die Informationen, die uns als Kirchengemeinden wichtig sind, auf andere Weise weitergeben. Auch sind inzwischen die Gemeindestrukturen anders geworden, Pfarrer sind gekommen und gegangen. Immer wieder gilt es, auf neue Rahmenbedingungen zu reagieren und unser Handeln zu ändern, damit wir wirklich eine Flamme weitergeben und nicht nur etwas, was in der Vergangenheit gut und sinnvoll war, zu bewahren.



Grafik: www.caepsele.de

Einige Menschen hatten Sorge, dass die Ökumene ohne WIR-Heft auf dem Brüser Berg nun am Ende sei. Das, was aber nach dem Heizungsrohrbruch in St. Edith Stein und der deshalb nötigen Schließung passierte, zeigt, wie gut gewachsen unser Miteinander ist:

Die herzliche Aufnahme der Gottesdienstgemeinde von St. Edith Stein in der Emmauskirche und die völlig unkomplizierten Absprachen diesbezüglich, die neue Gottesdienstform der ökumenischen Pfingstnovene, all das sind Zeichen des lebendigen Miteinanders von uns Christen hier vor Ort.

In vielen Ländern unserer Erde ruft das, was für uns selbstverständlich ist, eher ungläubiges Staunen hervor.

Allen, die daran in der Vergangenheit mitgewirkt haben und dies auch heute tun, herzlichen Dank!

Pfarrer Jörg Harth und
Pfarrer Wolfgang Harnisch



Lebensraum Brüser Berg

Ortsausschuss Brüser Berg e. V.

Im Ortsausschuss Brüser Berg e. V. haben sich auf dem Brüser Berg aktive Vereine, Vereinigungen und Einrichtungen mit sportlicher, gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zielsetzung zusammengeschlossen, um das kulturelle und gesellschaftliche Leben in unserem Ortsteil anzuregen, zu fördern und mitzugestalten sowie die Ortsgemeinschaften zu festigen und weiterzuentwickeln. Mitglieder im Ortsausschuss sind u. a. Schulen, Kindergärten, Vereine, Kirchengemeinden, das Jugendzentrum, das Nachbarschaftszentrum (NBB), die Stadtbibliothek sowie der Unternehmerverbund Brüser Berg (UVBB).

Höhepunkte der Ortsausschuss-Aktivitäten sind das Familienfest im September, der St.-Martins-Zug im November und der Brüser Berger Adventsmarkt im Dezember. Weitere Aktivitäten sind der Frühjahrsflohmarkt, der in diesem Jahr am 28. Mai stattfindet, sowie der Radwandertag am 2. Sonntag im Juni.

Wenn Sie zu den Aktivitäten Anregungen, Wünsche oder Fragen haben, kontaktieren Sie uns:

OABB, Fahrenheitstraße 49, 53125 Bonn – Telefon: 92 93 38 90 – Fax: 92 93 38 98 – E-Mail: ortsausschuss@brueser-berg.de.



**Nachbarschaftszentrum
Brüser Berg
(NBB)**

Die Angebote des Nachbarschaftszentrums sind sehr vielfältig. Das Programmheft liegt für Sie im Nachbarschaftszentrum und verschiedenen Einrichtungen, Kirchengemeinden und Geschäften aus. Ebenso können Sie alle Aktivitäten auf der Internetseite www.nachbarschaftszentrum.info nachlesen.

Im NBB freut man sich auf Ihren Besuch und steht für Fragen, Anmerkungen und Auskünfte jederzeit zur Verfügung.

Auf zwei besondere Veranstaltungen möchten wir hier hinweisen:

Brichst Du auf gen Ithaka – eine Bilderreise als Audiovision nach dem Gedicht von Konstantin Kavafis

Freitag, 8. April, 18 Uhr

Referenten: Konrad und Margarete Langer

Wir nehmen den Zuschauer in einem Prolog, in dem das berühmte Gedicht von Kavafis vorgestellt wird, mit auf eine Reise durch die ägäische Inselwelt wie einst Odysseus auf seiner Heimfahrt von Troja nach Ithaka. Drei Inseln werden vorgestellt: Paros, Santorini und Sifnos.

Vortrag: Erlebtes bewahren mit einer Audiobiographie – Wie kann ein persönliches Hörbuch entstehen?

Donnerstag, 9. Juni, 15 Uhr

Referentin: Maicke Mackerodt

In einer Audiobiographie werden Familiengeschichten und Erinnerungen für die Nachwelt – ganz modern – mit Mikrofon und Rekorder aufgezeichnet. Daraus entsteht ein Familien-Hörbuch, das die Tradition von einfachen Erzählungen oder einer selbst geschriebenen Biographie qualitativ und technisch auf eine neue Ebene hebt. Solche digitalen Aufzeichnungen folgen dem uralten Prinzip, Erinnerungen für sich selbst, die Familie oder die Enkel festzuhalten.

Erzählen fällt leichter, als das Erlebte umständlich aufzuschreiben. Bei einer Audio-Biographie geht es auch darum, die Fülle seines Lebens in der Rückschau neu zu betrachten. Diese Veranstaltung dient der ausführlichen Information, wie eine persönliche Audiobiographie entsteht.

Das Nachbarschaftszentrum, Fahrenheitstr. 49, hat montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 15.30 Uhr geöffnet. Kurse

und Veranstaltungen finden auch außerhalb der Öffnungszeiten statt.

Anmeldungen und Kontakt: Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB), Fahrenheitstr.49, Tel.: 29 80 96, E-Mail: nachbarschaftszentrum.brueserberg@dw-bonn.de; Internet: www.nachbarschaftszentrum.info.

Sozialberatung des Stadtteilbüros Brüser Berg

Die Sozialberatung des Stadtteilbüros Brüser Berg hat folgende Schwerpunkte:

Arbeitslosengeld II und Sozialhilfeangelegenheiten (SGB II und SGB XII)

- Information über Rechte und Pflichten rund um Arbeitslosengeld II (Hartz 4) und Sozialhilfe
- Klärung des Anspruchs
- Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen
- Überprüfen von Bescheiden
- Unterstützung beim Formulieren und Schreiben von Briefen
- Begleitung zu Behördenterminen

Finanzielle Probleme

- Klärung von Überschuldungen und Sicherstellung des Lebensbedarfs
- Regulierung von Schulden bzw. Vorbereitung einer Schuldnerberatung
- Erstellung von Haushaltsplänen und Stabilisierung der Haushaltssituation

Umgang mit Behörden und Institutionen

- z. B. Jobcenter Bonn, Amt für Soziales und Wohnen, Jugendamt, Arbeitsamt, Krankenkassen

Psychosoziale Problemlagen

- Unterstützung und Begleitung in Krisensituationen
- Gemeinsame Entwicklung von Handlungsschritten

Miet- und Wohnangelegenheiten

- Beratung und Unterstützung bei Mietrückständen, Nebenkostenabrechnung, Wohnungsmängeln
- Unterstützung bei der Antragstellung auf

- Wohngeld und Wohnberechtigungsschein
- Hilfe bei der Wohnungssuche

Vermittlung an andere Fachstellen

- z. B. Schuldnerberatung, Erziehungsberatungsstellen, Evangelische Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Pränataldiagnostik (EVA), Suchtberatungsstellen
- Vermittlung in Alphabetisierungs- und Deutschkurse

Beratungsgespräche können telefonisch, persönlich oder per E-Mail vereinbart werden. Sie erreichen mich im Stadtteilbüro Brüser Berg, Borsigallee 29, 53125 Bonn, Tel. 253316, E-Mail: Ralf.Jeuschede@dw-bonn.de. Die Bürozeiten sind dienstags und donnerstags von 9 bis 16 Uhr.



Offener Bürgerstammtisch Brüser Berg

Im November 2001 lud die Bonner Agenda 21 auf dem Brüser Berg zu einer Gruppenarbeit unter dem Titel „Neue Wege für die städtebauliche Entwicklung auf dem Brüser Berg“ ein. Viele Bürger nahmen diese Einladung an und fanden Spaß daran, sich zur Gestaltung ihres Ortsteils konstruktive Gedanken zu machen.

Eine kleine Gruppe der Teilnehmer beschloss – unterstützt und angeregt von Beauftragten der Agenda 21 –, die Diskussion zur Verschönerung und Verbesserung der Lebensqualität auf dem Brüser Berg fortzusetzen, und traf sich fortan einmal im Monat in einer für alle Bürger offenen Runde, um z. B. Probleme und Ideen zu ihrer Beseitigung, aber auch um z. B. bauliche und organisatorische Verbesserungsvorschläge zu diskutieren.

Schon bald wurden erste „Projekte“ in Angriff genommen, um die man sich kümmern wollte, und dieses Kümmern um Mitbürger, um Themen und Probleme, blieb dann auch das Leitmotiv der Aktionsrunde über die bisherigen vierzehn Jahre ihres Bestehens.

Als „Leitbild“ des Tuns der Bürgerrunde kann ein erst viel später beschlossener „Kummer- und Kümmerkasten“ angesehen werden, der allen

Bürgern des Brüser Berges, die zwar eine Idee, einen Kummer oder einen Verbesserungsvorschlag haben, aber keine Zeit, an einer Beratungsrunde teilzunehmen, die Möglichkeit gibt, sich einzubringen und zu beteiligen.

Einige Beispiele von Aktionen der nach einiger Zeit als Bürgerstammtisch Brüser Berg „firmierenden“ Bürgerinitiative im letzten Jahrzehnt:

- Organisation und Auswertung einer Umfrageaktion zur Gestaltung der Fußgängerzone
- Aktionen zum Umstellen von Wertstofftonnen
- „Wegweiser“ für Veranstaltungen und Aktivitäten auf dem Brüser Berg
- Unterstützung der jährlichen Familienfeste des Ortsausschusses Brüser Berg durch eigene Beiträge und Durchführung der begleitenden Flohmärkte
- Dokumentation von Schäden an Pflasterbelägen und Aktionen zu deren Beseitigung
- Unterstützung der Aktivitäten des Nachbarschaftszentrums
- Initiierung und Organisation der Brüser Berger Radwandertage
- Mitteleinwerbung und Erstellung einer Boulebahn im Ortsteilzentrum
- Mitteleinwerbung und Aufstellung einer Telefonzelle als Brüser Berger Bücher Box

An aktuellen Vorhaben – weitere Ideen und Vorschläge werden gerne entgegengenommen – stehen z. Z. unter anderem die Organisation eines Festes der Kulturen sowie die Ausstattung eines Jugendtreffpunktes an.

Fazit: Der Bürgerstammtisch Brüser Berg ist eine lebendige und lebhafteste Runde aktiver Bürger jeden Alters, die sich – zum Teil auch kontrovers – der Themen ihres Ortsteils annimmt, für die anderweitig (noch) keine „Lobby“ existiert.

Interessierte und engagierte Bürger sind herzlich eingeladen, sich am Stammtisch am letzten Dienstag im Monat ab 19.30 Uhr im Nachbarschaftszentrum Brüser Berg zu beteiligen oder, wenn ihnen dies nicht möglich ist, ihre Ideen und Wünsche z. B. für weitere Vorhaben oder aber Sorgen und Kümernisse, schriftlich zu fassen und in den „Kummer- und Kümmerkasten“ im Vorraum des Nachbarschaftszentrums einzuwerfen. Der Bürgerstammtisch Brüser Berg kümmert sich um Ihr Anliegen!

Horst Erhardt

Die nächsten Termine des Bürgerstammtischs sind: 29. März, 26. April, 24. Mai und 28. Juni. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr im Nachbarschaftszentrum Brüser Berg, Fahrenheitstr. 49.
Kontakt: Klaus Deckert, Tel. 25 49 80, E-Mail deckert-bonn@t-online.de.

Singkreis Brüser Berg

Sangesfreudige jeden Alters treffen sich zum gemeinsamen Singen an jedem Mittwoch von 19.30 bis 21.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum, Borsigallee 23. Unter der Leitung



Am Sonntag, 12. Juni 2016 findet der 5. Brüser Berger Radwandertag statt.

Veranstaltet wird der Tag vom Ortsausschuss, organisiert und durchgeführt vom Bürgerstammtisch Brüser Berg.

Interessierte Bürger/Familien sind dazu herzlichst eingeladen!

Nähere Angaben sind einer rechtzeitig startenden Plakataktion zu entnehmen.

von Henning Rubach werden mehrstimmige Lieder, Kanons oder auch Quodlibets aus der gesamten Chorliteratur gesungen. Der Singkreis beteiligt sich regelmäßig an Veranstaltungen auf dem Brüser Berg – wie dem Adventsmarkt oder dem Familienfest – und gestaltet auch jedes Jahr einen oder zwei Gottesdienste in der Emmaus-Kirche musikalisch mit.

Lust mitzusingen?

Wer einmal hereinschnuppern oder dauerhaft mitmachen möchte, ist herzlich willkommen!

Kontakt: H. Rubach, Tel. 390 34 50



Krabbel- und Spielgruppe der Brüser Zwerge

Immer montags von 16.30 Uhr bis 17.45 Uhr findet die Krabbel- und Spielgruppe für 1- bis 3-Jährige im Kindergarten des Vereins Brüser Zwerge e. V., Riemannstr. 50, 53125 Bonn statt. Kosten: Zwei kostenlose Schnuppertermine, dann Vereinsmitgliedschaft (30,00 EUR jährlich) zuzüglich 12,00 EUR pro Quartal.

Info und Kontakt: Spielgruppenleiterin Martina Imbach, 2B@brueser-zwerge.de



50 Jahre Hardtberg-Gymnasium

Das Hardtberg-Gymnasium (HBG) feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Schuljubiläum. Zahlreiche Veranstaltungen sind aus diesem Anlass geplant:

Fr 15. April, ab 18 Uhr: **60er Party**

Do 28. April, 19 Uhr im PZ: **Big-Band-Festival** mit der Big-Band und Big-Band der Universität Bonn

Do 12. Mai: **Frühlingskonzert**

Fr 13. Mai: **Schulgarten-Aktionstag**

Fr 1. Juli: Festakt und Schulfest

Fr 2. Sept.: „**Tag des Sports**“ am HBG

Di 6. Sept.: **Vortrag mit Prof. Dr. G. R. Fink** zu neuen Erkenntnissen in den Neurowissenschaften

Fr 23./Sa 24. Sept.: **Musik-Theaterprojekt**

Do 3. Nov.: **Chansonabend** mit Jean-Claude Séférian sowie **Workshop am Nachmittag** in Zusammenarbeit mit dem Institut Français

Mi 23. Nov.: „**Schule trifft Wissenschaft**“ – eine Veranstaltung mit der Universität Bonn

Eine-Welt-Café

In der Regel jeden ersten Mittwoch im Monat im großen Gruppenraum des katholischen Gemeindezentrums (Zugang durch das Kirchenportal St. Edith Stein), Borsigallee 27 – 29, von 15 bis 17.30 Uhr

- Der Treffpunkt für Jung und Alt
- Ausspannen, in gemütlicher Atmosphäre mit netten Menschen ins Gespräch kommen ...
- Kaffee, Tee, Sprudel und hausgemachten Kuchen genießen
- Verkauf von Waren aus fairem Handel (auch an jedem 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst)
- Spielecke für Kinder

Der Erlös kommt landwirtschaftlichen Entwicklungsprojekten von Pastor Gereon in Nordost-Brasilien zugute. **Kontakt:** Bettina und Christoph Schmidt, Tel.: 243 61 34





Kunst- und Kreativmarkt

Am 5. und 6. März 2016 fand der nunmehr 16. Kunst- und Kreativmarkt der Stadtteilkultur Bruser Berg statt. Wegen des Wasserschadens in der St.-Edith-Stein-Kirche mussten einige Aussteller und die Cafeteria in das Nachbarschaftszentrum umziehen. Das tat dem regen Besucherandrang am Samstag jedoch keinen Abbruch.

Ungewohnt war dieser Kunst- und Kreativmarkt noch in weiterer Hinsicht: Harfenklänge – meisterhaft gespielt von Andrea Thiele – umrahmten die Eröffnungsrede und die Grußworte unserer Bezirksbürgermeisterin Petra Thorand. Erstmals zu sehen – und ein echter Blickfang – waren dieses Jahr Kunstwerke, die von den Mitgliedern der Stadtteilkultur gemeinschaftlich gestaltet wurden – die „Dschungeltoilette“ und die Dame „Eine von uns“ mit Hund und Gigolo.

Ebenfalls eine Premiere waren die Versteigerungen am Sonntag. Sie wurden meisterhaft geleitet von Herrn Dieter Pinsdorf. Leider waren – wohl wegen des schlechten Wetters – nicht mehr viele Bieter da. Für die „Dschungeltoilette“ wurden nur 30 € geboten. Sie wurde Herrn Pinsdorf zurückgegeben für einen neuen Versteigerungsversuch zu Gunsten des Jugendheims St. Martin in Duisdorf. Die ebenfalls versteigerten Fotomontagen erbrachten leider auch nur 75 € zu Gunsten der Pfadfinder vom Stamm Martin Bucer.

Sechs neue Gäste bereicherten mit ihren Angeboten den Kunst- und Kreativmarkt. Beeindruckend war die Qualität der Arbeiten von Alan Jafar, einem Jungen aus einer syrischen Flüchtlingsfamilie, der genau an diesem Samstag seinen 14. Geburtstag feierte. Jörg Wehner



„Eine von uns“ mit Hund und Gigolo (Foto: A. Hensgen) verblüffte mit seinen Upcycling-Lampen, die sehr harmonisch mit den Gedichten von Hatice Caska-Oehm arrangiert waren. Erstmals vertreten waren Origamiwerke (von Christa Wolff). Die Gemälde von Christa Kerber faszinierten in ihren Farben und dem Materialmix. Jutta Brockmann präsentierte ansprechende kleine Landschaften. Neue Werke gab es selbstverständlich auch von den Mitgliedern der Stadtteilkultur – neben Gemälden und Fotografien auch Schmuck, Taschen, Keramik und Unterglasurmalerei.

Kontakt:

Anne Hensgen, Tel. 255539,
E-Mail: anne.hensgen@gmx.de,
Ingrid Vincent, Tel. 250362,
E-Mail: ingvincent@t-online.de
www.Stadtteilkultur-brueser-berg.de

Inter-net(t)-C@fé in der Emmaus-Kirche

☞ Ort der Begegnung in der Mitte der Woche ☜

🕒 Jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr 🕒

(auf Anfrage zusätzlich auch von 18 bis 20 Uhr möglich)

♀♂ für Damen und Herren jeden Alters mit und ohne PC-Kenntnisse 🖱️💻

Kontakt und Info: Bernd Wulff, ☎️ 0163 46 21 007 ✉️ emmaus.net@gmx.de

Zur letzten WIR-Ausgabe

Wie und warum WIR entstand und sich entwickelte

Erwiesenermaßen gehörte die Herausgabe eines regelmäßig erscheinenden „Informationsbriefs der Kirchengemeinden auf dem Brüser Berg“ zu den besten nachhaltig wirkenden Ideen des katholischen Pfarrers Benno Leiverkus, die er den Bürgerinnen und Bürgern im gerade entstehenden neuen Ortsteil Brüser Berg vorgeschlagen hat. Zusammen mit seinem evangelischen Kollegen Fried-Clemens Sareyko hatte er alle interessierten Neubürgerinnen und -bürger in die damals von beiden Konfessionen genutzte katholische Holzkirche eingeladen, um zukunftsfähige Projekte für das kirchliche und gesellschaftliche Leben auf dem Brüser Berg zu entwickeln. 18 Personen waren bereit, das vorgeschlagene Projekt auf den Weg zu bringen. Am 19. September 1985 fand in der sogenannten Gemeindeführung, heute Teil der katholischen Kita St. Rochus, die erste Redaktionsitzung statt.

Schnell war man sich einig, dass ein regelmäßig an alle Haushalte zu verteilendes Heft produziert werden soll, in dem man neben Nachrichten aus den beiden Gemeinden auch „lesen können sollte von Leuten und Gruppen, Problemen und Ereignissen, die unmittelbar nichts mit der Kirche zu tun haben, die aber für den Brüser Berg wichtig sind. Wir wollen kein ‚Kirchenblättchen‘ machen, sondern ein ‚Brüser Blatt‘ für alle, die dort wohnen und dort leben... Einen Namen haben wir noch nicht, auch noch kein richtiges Gesicht, aber wir wissen schon, was wir wollen.“ Das schrieb Pfarrer Leiverkus in der „Nummer 1“ des neuen Projekts, herausgegeben und finanziert von der „Ev. Johanniskirchengemeinde und der Katholischen Rochusgemeinde Bonn-Duisdorf“. Das Blatt sollte also die Entwicklung einer tragfähigen guten Infrastruktur, die Beheimatung in neu entstehenden Nachbarschaften und das Einbringen neuer Akzente in Gesellschaft und Kirchen anregen und fördern. In heute verwendeter Begrifflichkeit: Integration, Partizipation, Inklusion.

Die ersten Hefte mit einer Auflage von 2000 Exemplaren wurden von rund 25 Mitgliedern beider Gemeinden in alle Briefkästen auf dem Brüser Berg verteilt. Dieses ehrenamtliche Verteilsystem wurde beibehalten, auch als die Zahl der Briefkästen allmählich durch Zuzüge und damit die Auflage auf 3900 wuchs. Der von der evangelischen Gemeinde in ihrem Lalo (angemietetes Ladenlokal in der Borsigallee) eingerichtete Seniorenkreis legte die vom katholischen Pfarrbüro St. Rochus auf einfachste Weise gestalteten und gedruckten einzelnen Blätter zusammen und faltete daraus die Hefte, die je nach Bedarf der Verteiler abgezählt wurden. Angesichts des durch die Auflagensteigerungen gewachsenen Arbeitsaufwands entschlossen sich die Herausgeber, Druck und Herstellung der Hefte in professionelle Hände zu geben: die Druckerei Roesberg in Alfter. Die Zahl der jährlich zu erstellenden und zu verteilenden Hefte wurde angesichts des personell und finanziell Leistbaren von zwölf auf vier, später auf drei reduziert: Advent (Nov./Dez.) bis Aschermittwoch (Febr./März), Fasten-/Passionszeit, Ostern, Pfingsten bis zu den Sommerferien (Juli/Aug.) und schließlich vom Ende der Sommerferien bis zum Ende des Kirchenjahres (Nov.). So sind im Laufe von fast 31 Jahren 120 Hefte mit jeweils meist 24 Seiten erschienen und flächendeckend auf dem Brüser Berg verteilt worden.

Aber wie kam es zum Titel „WIR“?

Ganz einfach: Nach Erscheinen der titellosen Nummer drei zu Weihnachten 1985 hörten viele Bewohner des Brüser Berges den Hilferuf der Redaktion. Aus der Vielzahl der Vorschläge – beispielsweise Brüser Bergbote, Der Berg ruft, Brüser Postille, Brüser Bergwacht – wählte die Redaktion den eines neu auf den Brüser Berg gezogenen Graphik-Designers, Herrn Walter Prangenbergs, aus, der nicht nur einen Titel, sondern auch gleich dessen graphische Gestaltung enthielt. Redaktionsmitglied Marberg jubelte im nächsten Heft, Nummer 4, das schon mit dem neuen Gesicht ausgestattet war: „Hurra!! Wir haben einen Namen!“ Herausgeber und Redaktion waren begeistert.

Nicht nur die allmählich für Redaktion und Auto-

ren in Gebrauch gekommene Nutzung der vielfältigen Möglichkeiten der EDV erleichterte die Arbeit, sondern auch die Mitarbeit eines professionellen Gestalters. Thomas Flöer, der in eigener Werkstatt Digitaldrucke entwirft und herstellt, gestaltet schon seit vielen Jahren mit Hilfe seiner betrieblichen Ressourcen ehrenamtlich das Layout der WIR-Hefte. So haben viele fleißige und engagierte Menschen dafür gesorgt, dass WIR erscheinen konnte.

Warum WIR nicht mehr nötig ist

Seit es WIR gibt, hat sich vieles in Gesellschaft und Kirche verändert, so auch auf dem Brüser Berg. Die Redaktion ist der Meinung, dass WIR die anfangs vorgesehenen Aufgaben, so gut es ging, inzwischen gelöst hat. Der Brüser Berg hat sich zu einem Gemeinwesen mit eigenem Profil entwickelt, das gut auf weitere Entwicklungshilfe, nicht aber auf die Präsenz und Mitwirkung der Kirchen verzichten kann. Die ökumenische Zusammenarbeit ist zum festen Bestandteil des Denkens und Handelns der Gemeinden und ihrer Mitglieder auf dem Brüser Berg herangewachsen. Das gilt auch für die vor einigen Jahren hinzugekommene Gemeinde der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK), die sich in der Holzkirche angesiedelt hat. Inzwischen hat es strukturelle Veränderungen in der evangelischen und der katholischen Gemeinde gegeben, die natürlich auch den Brüser Berg betreffen und Antworten in struktureller und pastoraler Hinsicht verlangen. Welche Herausforderungen und Möglichkeiten ergeben sich für das Zusammenleben in den Pfarrgemeinden, der katholischen Kirchengemeinde St. Rochus und Augustinus wie auch der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg? Wie wollen sich beide selbst und gemeinsam in der Zivilgesellschaft – also vornehmlich im Stadtbezirk Hardtberg – verorten, betätigen und präsentieren? Diesen Fragen muss nun gründlich und geschwisterlich nachgegangen werden, wobei bereits geklärt ist, dass der ökumenische Akzent auf dem Brüser Berg unstrittig beibehalten werden soll.

Johannes Tessmer

Informationsquellen

Wenn Sie sich künftig über Neuigkeiten und Veranstaltungshinweise auf dem Brüser Berg informieren möchten, finden Sie diese u. a. auf den Webseiten der Kirchengemeinden, des Nachbarschaftszentrums und des Ortsausschusses:

- www.hardtberggemeinde.de
- www.katholisch-in-duisdorf.de
- www.nachbarschaftszentrum.info
- www.brueser-berg.de

Infos gibt es außerdem in den Schaukästen an der Emmaus-Kirche und an St. Edith Stein, am Schaukasten des Ortsausschusses (an der Sparkasse neben der Brüser Berger Bücher Box) sowie am Schwarzen Brett im Nachbarschaftszentrum.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen in der Presse sowie aktuelle Plakate und Handzettel, die in den Geschäften und Einrichtungen auf dem Brüser Berg ausgehängt bzw. ausgelegt werden.

Die WIR-Redaktion sagt

Danke und verabschiedet sich

Die Redaktion zeigt sich erfreut und zufrieden, dass sich WIR mit diesem Heft in Übereinstimmung mit den Herausgebern verabschieden kann.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit bei den Herausgebern, den Mitwirkenden und nicht zuletzt den Leserinnen und Lesern. Wir hoffen, dass die bisher für WIR genutzten personellen und finanziellen Ressourcen nun für andere sinnvolle Projekte und Aufgaben genutzt werden können.

Die nach Entpflichtung und Wegzug von Pfarrer Sareyko geschrumpfte *WIR-Redaktion*

Karola Faber

Anne Kemmler

Wolfgang Esser

Johannes Tessmer



Neues in Kürze

Ergebnis der Presbyteriumswahl

Wie in der gesamten Rheinischen Landeskirche fand auch in unserer Gemeinde am Sonntag, 14. Februar die Presbyteriumswahl statt. 13 Kandidatinnen und Kandidaten standen zur Wahl, 10 Presbyterinnen und Presbyter konnten gewählt werden. Aus den Reihen der hauptamtlich Mitarbeitenden gab es zwei Kandidaten, von denen eine/r gewählt werden konnte.

Gewählt wurden: Evelyn Bischoff, Dr. Sabine Brinkmann, Karola Faber, Inge Illgner, Barbara Kliesch, Dorothy Knuth, Gabriele Krumm, Christian Thielscher, Dr. Hermann Trenkel, Dr. Martin Wille, Hildegard Zenke-Berndt (Mitarbeiterpresbyterin).

Die Presbyterinnen und Presbyter wurden am 13. März in einem gemeinsamen Gottesdienst in der Emmaus-Kirche in ihr Amt eingeführt.

Pfarrstellenbesetzung/Gemeindekonzeption

Im Rückblick auf die Gastpredigten, die im Zusammenhang mit der Pfarrstellenbesetzung gehalten worden waren, kristallisierte sich auf den beiden Gemeindeversammlungen Ende 2015 als Meinungsbild heraus, dass die Predigt von Dr. Georg Schwikart als besonders ansprechend wahrgenommen wurde. Des Weiteren standen Fragen zur zukünftigen Gestaltung der Gemeindegemeinschaft und des Gemeindeaufbaus im Mittelpunkt der Versammlungen. Dabei wurde unterschiedlich gewertet, was dringlicher sei: die Gemeindekonzeption oder die Pfarrstellenbesetzung.

Die Gemeindeleitung hat dann in ihrer Dezember-Sitzung beschlossen, auf Herrn Dr. Georg Schwikart zuzugehen, auch wenn er erst ab Oktober 2016 in eine Gemeindepfarrstelle gewählt werden kann. Sie hat daher das Lan-

Amtshandlungen



Die Veröffentlichung von Namen und Anschriften von Gemeindegliedern, ihrer Alters- und Ehejubiläen sowie von kirchlichen Amtshandlungsdaten im Internet sind nur zulässig, wenn die Einwilligung der betroffenen Personen vorher schriftlich eingeholt wurde.



In der Onlineausgabe von „Wir“ müssen wir auf eine entsprechende Veröffentlichung verzichten, da uns entsprechende schriftliche Einwilligungserklärungen nicht vorliegen.

Wir bitten um Ihr Verständnis für dieses Vorgehen.

Wolfgang Harnisch, Pfarrer

deskirchenamt gebeten, Herrn Pfarrer Schwikart ab dem 1. April als Vakanzvertretung in die Hardtberggemeinde umzuweisen.

Pfarrer Wolfgang Harnisch

Einladung zum Osterfrühstück

An Ostermontag, dem 28. März gibt es auch in diesem Jahr wieder das traditionelle Osterfrühstück im Emmaus-Gemeindezentrum. Sie sind herzlich eingeladen, ab 9.45 Uhr mit Kaffee, Tee, Brötchen, Butter, Marmelade, Käse und Eiern gemeinsam zu frühstücken. Der anschließende Abendmahlsgottesdienst in der Emmaus-Kirche beginnt um 11 Uhr.

Waldgottesdienst für die ganze Familie an Pfingstmontag

An Pfingstmontag, dem 16. Mai findet auf dem Grillplatz in Witterschlick der gemeinsame Waldgottesdienst der Ev. Kirchengemeinde Hardtberg, der Ev. Johanniskirchengemeinde und der Ev. Kirchengemeinde am Kottenforst statt. Wir beginnen mit einem Familiengottesdienst um 11 Uhr, anschließend gemütliches Beisammensein mit Gegrilltem und Getränken. Sie sind herzlich eingeladen!

Herzliche Einladung zum Konfirmandenunterricht

an alle (beinahe) 13-Jährigen in unserer Gemeinde. Vielleicht habt Ihr Euch schon gewundert: Während Freunde seit letztem Jahr zum Konfirmandenunterricht (KU) gehen, habt Ihr noch nicht einmal eine Einladung bekommen. Das liegt daran, dass in unserer Gemeinde der KU als einjähriger Kurs durchgeführt wird, und wir deshalb ein Jahr später einladen.

Also, liebe Jugendliche aus dem Jahrgang 2003 und liebe Eltern: Demnächst erhalten alle Jugendlichen in unserer Gemeinde, die im Jahr 2017 vierzehn Jahre alt werden und im Gemeindeamt verzeichnet sind, eine schriftliche Einladung zum Unterricht. Dem Einladungsbrief

liegen erste Informationen sowie ein Anmeldeformular bei. Für den Fall, dass das Meldesystem Euch/Sie übergeht (was immer wieder mal vorkommt), kommen Sie zur Anmeldung einfach zu den Öffnungszeiten (Mi 11.30 - 12.30 / Do 16.30 - 18.00) ins Gemeindebüro, Gutenbergstr. 10, Tel. 748 70 95 10.

Wir freuen uns, Euch und Eure Familien kennenzulernen!

Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann und Stefan Niewöhner (Leitender Referent CVJM)

Bibelgesprächskreis

„Kleine“ Propheten – Gottes große Botschafter. Sind ihre Botschaften noch aktuell?

Das ist das Thema, mit dem sich der Bibelgesprächskreis in den nächsten Monaten beschäftigen wird. Der Kreis trifft sich in der Regel zweimal im Monat mittwochs um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum der Emmaus-Kirche. Wenn Sie interessiert sind, kommen Sie doch einfach mal vorbei. Die nächsten Termine sind: 23.03., 06.04., 20.04., 04.05., 18.05., 01.06., 15.06., 29.06.

Info und Kontakt: Otfried Ranft, Tel. 85429412



Hardtberger Kinderchor

Alle Kinder von 4 bis 12 Jahren, die gerne singen, sind herzlich zum Mitsingen im Hardtberger Kinderchor eingeladen. Die Proben mit Kantorin Lea Marie Lenart sind immer donnerstags (außer in den Schulferien) in der Emmaus-Kirche:

- Kinder von 4 bis 7 Jahren von 16.30 bis 17 Uhr
- Kinder ab 8 Jahren von 17 bis 17.45 Uhr

Seit Januar proben wir das Singspiel „Franziskus – Musical nach Szenen aus dem Leben des Franz von Assisi“ von Andreas Hantke. Es wird in den Familiengottesdiensten mit Pfarrerin Tippmann am So 17. April in der Matthäikirche und am So 24. April in der Emmaus-Kirche aufgeführt.

Anmeldungen und Infos zum Kinderchor bitte unter lealenant@gmx.de

Namen und Adressen

Katholische Kirchengemeinde St. Rochus und Augustinus

www.katholisch-in-duisdorf.de

Pfarrer

Jörg Harth
Rochusstr. 223, 53123 Bonn
Tel. 96 21 49 94
✉ pfarrer.harth@gmx.de

Pfarrvikar

Hans Münch
Gottfr.-Kinkel-Str. 11, 53123 Bonn
Tel. 96 50 10 47
✉ pastoralbuero@katholisch-in-duisdorf.de

Pastoralreferent

Guido Zernack
Gottfr.-Kinkel-Str. 11, 53123 Bonn
Tel. 96 21 85 09
✉ guido.zernack@katholisch-in-duisdorf.de

Jeweils Sprechstunde nach Vereinbarung

Spendenkonto:

Katholische Kirchengemeinde,
BIC GENODED1HBO / IBAN
DE54 3816 0220 6101 7990 16
(VR-Bank Bonn eG)

Pastoralbüro

**St. Rochus und Augustinus
Rochusstr. 223, Tel. 62 22 02
Fax 9 78 33 37
Mo, Mi, Fr 9.30 bis 11.00 Uhr
Di 16.00 bis 18.00 Uhr**
✉ pastoralbuero@katholisch-in-duisdorf.de

Kirchen der Pfarrgemeinde

St. Edith Stein
Borsigallee 27/29
St. Augustinus
Gottfried-Kinkel-Str. 11
St. Rochus
Rochusstr. 2

Pfarrgemeinderat

Vorsitzender: Sascha Kisters
Tel. 62 67 92
Stellvertreter: Georg Müller

Katholisches Familienzentrum

Kita St. Rochus
Fahrenheitstr. 5
Tel. 25 28 80
Leiterin: Marlies Mertens
Kita St. Augustinus
Gottfried-Kinkel-Str. 7,
53123 Bonn
Tel.: 62 46 41
Leiterin: Andrea Zander

Priesterliche Rufbereitschaft

für Krankensalbung und
Sterbefall, falls kein Priester vor
Ort erreichbar ist
Mobil: 01 73 – 7 14 68 03

Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg

www.hardtbergkirchengemeinde.de

Emmaus-Kirche, Borsigallee 23, 53125 Bonn

Pfarrer und Pfarrerin

Wolfgang Harnisch
Tel. 64 39 20
✉ w.harnisch@matthaeikirche-bonn.de
Rainer Caldeweyher
Tel. 97 68 79 41, ✉
r.caldeweyher@matthaeikirche-bonn.de
Dr. Caroline Tippmann
Tel. 96 16 51 14
✉ caroline.tippmann@ekir.de

Presbyterinnen und Presbyter

Evelyn Bischoff	62 72 62
Dr. Sabine Brinkmann	25 39 31
Karola Faber	25 33 11
Inge Illgner	25 39 45
Barbara Kliesch	
Dorothy Knuth	25 75 69
Gabriele Krumm	
Christian Thielscher	
Dr. Hermann Trenkel	46 81 18
Dr. Martin Wille	
Hildegard Zenke-Berndt	25 54 62

Küster/Hausmeister

Michael Kratzsch-Leichsenring
Tel. 0 15 77 - 5 79 54 62

Gemeindezentrum

Borsigallee 25, Tel. 25 54 62
Büro: Hildegard Zenke-Berndt
Do 9-12 Uhr, info@emmaus-kirche.de

Kirchenmusik

Kantorin Lea Marie Lenart,
Tel. 01 75-3 33 87 50
✉ lealenart@gmx.de
Klaus Janßen, Tel. 46 72 28

Gemeindeamt

Adenauerallee 37, 53113 Bonn
Büro: G. Leverenz, Tel. 68 80-442
Sachbearbeiterin:
A. Zimmermann, Tel. 68 80-481

Spendenkonto Emmaus-Kirche

Ev. Kirchengemeinde Hardtberg
BIC: GENODED1HBO / IBAN:
DE05381602206402247019
(VR-Bank Bonn eG)

Ambulante Pflege

Pflege- und Gesundheitszentrum des
Diakonischen Werkes:
Tel. 22 72 24-10/-12

Wohnortnahe allg. Sozialberatung Diakonisches Werk Bonn und Region

Stadtteilbüro Brüser Berg
Borsigallee 29, Tel. 25 33 16
Ansprechpartner: Ralf Jeuschede
✉ Ralf.Jeuschede@dw-bonn.de
Di und Do von 9 bis 16 Uhr

Nachbarschaftszentrum (NBB)

des Diakonischen Werkes
Fahrenheitstr. 49, Tel. 29 80 96
Ansprechpartnerin: Gieslint Grenz
NBB-Öffnungszeiten:
Mo – Do 9 bis 17, Fr bis 15.30 Uhr

Kita Kinderwelt

Evang. Kindertagesstätte der KJF
Fahrenheitstr. 55, Tel. 3827614
Leiterin: Petra Brandenburg

Katholische Kirchengemeinde St. Rochus und Augustinus

GEMEINDEGOTTESDIENSTE

Regelmäßige Gottesdienste:

Samstag	17.00	Beichtgelegenheit St. Rochus
	17.30	Hl. Messe St. Rochus
	18.30	Hl. Messe Malteserkapelle
Sonntag	10.00	Hl. Messe Malteserkapelle
	10.00	Hl. Messe St. Augustinus
	11.30	Hl. Messe St. Edith Stein
Montag	9.00	Hl. Messe St. Rochus/Krypta
Dienstag	8.00	Laudes St. Rochus/Krypta
	17.40	Rosenkranz St. Augustinus/Krypta
	18.00	Hl. Messe St. Augustinus/Krypta
	18.30	Hl. Messe Malteserkapelle
	20.15	Komplet St. Edith Stein (Kirche ab 19.45 Uhr geöffnet)
Mittwoch	8.00	Laudes St. Rochus/Krypta
	17.30	Rosenkranz St. Edith Stein/Werktagsskapelle
	18.00	Hl. Messe St. Edith Stein/Werktagsskapelle
Donnerstag	17.30	Rosenkranz St. Rochus/Krypta
	17.40	Rosenkranz St. Augustinus/Krypta
	18.00	Hl. Messe St. Rochus/Krypta
	18.00	Vesper St. Augustinus
	18.30	Hl. Messe Malteserkapelle
Freitag	8.00	Laudes St. Rochus/Krypta
	15.30	Hl. Messe Wilhelmine-Lübke-Haus

**WEGEN ETWAIGER ÄNDERUNGEN BEACHTEN SIE BITTE DIE
WÖCHENTLICH ERSCHEINENDE GOTTESDIENSTORDNUNG!**

Termine für besondere Gottesdienste entnehmen Sie bitte den Schaukästen an den Kirchen/Gemeindezentren, dem Blickpunkt oder dem Internet unter der Adresse www.katholisch-in-duisdorf.de. Infos auch im katholischen Teil dieser WIR-Ausgabe.

Kindergottesdienste

Kindergottesdienste finden im Wechsel in St. Rochus, in St. Edith Stein und in St. Augustinus nach vorheriger Ankündigung statt. Termine entnehmen Sie bitte den Schaukästen an den Kirchen/Gemeindezentren, den ausliegenden Flyern, dem Blickpunkt oder dem Internet unter der Adresse www.katholisch-in-duisdorf.de.

Tauftermine in Sankt Rochus und Augustinus:

St. Edith Stein: So 1. Mai, 15 Uhr

St. Rochus: Sa 2. April, 15 Uhr | Sa 11. Juni, 15 Uhr

St. Augustinus: So 22. Mai, 15 Uhr | So 3. Juli, 15 Uhr

Anmeldung zur Taufe nur bis zu **vier** Wochen vor dem jeweiligen Tauftermin möglich.

GEMEINDEGOTTESDIENSTE

in der Emmaus-Kirche, Borsigallee 23 (Induktionsschleife auf der Kanzelseite)

Im Anschluss an den Gottesdienst herzliche Einladung zum Kirchenkaffee

20.03.	Palmarum	9.30 Uhr	Harnisch
24.03.	Gründonnerstag	19.00 Uhr Matthäikirche Tischabendmahlsfeier	Harnisch
25.03.	Karfreitag	9.30 Uhr mit Abendmahl	Potthoff
26.03.	Osternacht	21.00 Uhr mit Osterfeuer, Entzünden der Osterkerze, Taferinnerung und Abendmahl	Harnisch
27.03.	Ostersonntag	11.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Matthäikirche , mit Abendmahl	Harnisch
28.03.	Ostermontag	9.45 Uhr Einladung zum Osterfrühstück 11.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl	Harnisch
03.04.	Quasimodogeniti	9.30 Uhr mit Abendmahl	Schwikart
10.04.	Misericordias Domini	9.30 Uhr	Harnisch
17.04.	Jubilate	9.30 Uhr	Schwikart
24.04.	Kantate	9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderchor (Singspiel „Franziskus“)	Tippmann
01.05.	Rogate	9.30 Uhr mit Abendmahl	Schwikart
05.05.	Christi Himmelfahrt	11.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der Matthäikirche	Schwikart
08.05.	Exaudi	9.30 Uhr	Harnisch
15.05.	Pfingstsonntag	9.30 Uhr mit Abendmahl	Harnisch/ Schwikart
16.05.	Pfingstmontag	11.00 Uhr Familiengottesdienst auf dem Grillplatz Witterschlick	
22.05.	Trinitatis	9.30 Uhr	Harnisch
29.05.	1. So nach Trinitatis	9.30 Uhr	Schwikart
05.06.	2. So nach Trinitatis	11.00 Uhr Festgottesdienst „200 Jahre evangelisch in Bonn“ auf dem Bonner Marktplatz , mit Abendmahl	
12.06.	3. So nach Trinitatis	9.30 Uhr	Harnisch
19.06.	4. So nach Trinitatis	9.30 Uhr Familiengottesdienst	Tippmann
26.06.	5. So nach Trinitatis	10.00 Uhr Konfirmation, gemeinsamer Gottesdienst in der Matthäikirche mit Kantorei	Tippmann/ Niewöhner
03.07.	6. So nach Trinitatis	9.30 Uhr mit Abendmahl	N. N.
10.07.	7. So nach Trinitatis	9.30 Uhr	N. N.
17.07.	8. So nach Trinitatis	9.30 Uhr	N. N.
24.07.	9. So nach Trinitatis	9.30 Uhr	N. N.
31.07.	10. So nach Trinitatis	9.30 Uhr	N. N.

GRUPPEN & KREISE, VERANSTALTUNGEN im Ev. Gemeindezentrum, Borsigallee 23/25

UNSERE GRUPPEN/KREISE

Arbeitskreis "klang-kultur in emmaus"

Info: Elsa Funk-Schlör, Tel. 96 69 98 61,
klang-kultur-in-emmaus@brueserberg.de

Bibelgesprächskreis

Mi 23.03., 06.04., 20.04., 04.05., 18.05., 01.06.,
15.06., 29.06. jeweils 19.30 Uhr
Info: O. Ranft, Tel. 85 42 94 12

Christl. Pfadfinder (CPD) Stamm Martin Bucer

Di nach Absprache (J/M ab 16 Jahre), Brüser Dorf
Di 17-18.30 Uhr (J/M 7-10 Jahre), vor Emmaus-GZ
Mo ab 19 Uhr (Erw.), Emmaus-Gemeindezentrum
Weitere Gruppen für Jungen und Mädchen unterschiedlicher Altersgruppen an verschiedenen Wochentagen in Duisdorf, Witterschlick, Medinghoven, Gielsdorf, Volmershoven und Heidgen
Kontakt: Stammesältester G. Möller,
Tel. 3360677, gerald.m@martinbucer.de
www.martinbucer.de

Handarbeitskreis

Mo 15.00 bis 17.00 Uhr
Info: Irene Giernoth, Tel. 25 45 56

Internet(t)-C@fé für Damen und Herren

jeden Alters mit und ohne PC-Kenntnisse
Mi 9.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindezentrum
Info: Bernd Wulff, Tel. 01 63 – 4 62 10 07

Kennenlernetreff-Kaffeestube

Di 9.30 bis 12.00 Uhr
Info: Katharina Steinhausen, Tel. 25 29 94

Hardtberger Kinderchor

Do 16.30 bis 17.00 Uhr: 4- bis 6-Jährige
Do 17.00 bis 17.45 Uhr: 7- bis 12-Jährige
Info: Lea Marie Lenart, Tel. 0175-3338750

Kitagottesdienst

i. d. R. einmal im Monat freitags, 11 Uhr

Konfirmandenunterricht

Info: Pfarrerin Dr. C. Tippmann, Tel. 96165114

Ökumenischer Arbeitskreis

Info: Karola Faber, Tel. 25 33 11

Ökumenischer Seniorenkreis

Di 14.30 bis 16.30 Uhr
Info: Maria Krüger-Sprengel, Tel. 25 76 67

Redaktion „WIR“

Info: Karola Faber, Tel. 25 33 11,
wir-redaktion@email.de

Treff für Menschen mit und ohne Handicap

jeden 1. Samstag im Monat 15.00 bis 17.30 Uhr
Info: Christa Namislo, Tel. 25 37 06

Theaterkreis „ Die STARTISTEN“

Mo 20 bis 22 Uhr, Info: K. Faber / J. Fröbisch,
Tel. 25 33 11, startisten@email.de

Gerne stellen wir Ihnen unsere Räume für Seminare, Besprechungen, Eigentümersammlung etc. zur Verfügung. Infos beim Küster der Emmaus-Kirche, M. Kratzsch-Leichsenring, unter 01577-579 54 62

VERANSTALTUNGEN & KREISE im Kath. Gemeindezentrum, Borsigallee 27/29

Ministrantengruppen St. Edith Stein

Info: Pfarrvikar Hans Münch, Tel. 96 50 10 47

Eine-Welt-Café

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00-17.30 im großen Gruppenraum; Info: Bettina u. Christoph Schmidt, Tel. 2 43 61 34

Forum Edith Stein

Kontakt: Uschi Barth-Aminski, Tel. 25 00 07

Kleinkinderliturgiekreis

Kontakt über Pastoralbüro, Tel: 62 22 02

Kinderchor

Di 15.00-15.50 Uhr Aula OGS Rochusschule

Kreativ-Treff jeden 3. Mittwoch im Monat von 15:30

bis 18:00 Uhr im Großen Gruppenraum
Info: Maria Wolff, Tel. 25 44 36

Proben unserer Chöre, Bläser und Kirchenorchester

finden Sie unter www.au-ro-ed.de
Info: Franz Reißner, Tel. 9 62 80 31

Nachbarschaftshilfe

Mi 10.00 bis 12.00, jeden 1. Mi im Monat auch von 15.30 bis 17.30 Uhr im Keller im Gemeindezentrum
Info: Sabine Spielberg, Tel. 25 70 70

Dankeschön-Abend für Ehrenamtler und Ehrenamtlerinnen

Eine Gemeinde aufrecht zu erhalten und zu organisieren, verlangt sehr viel Arbeit und Engagement. Vieles verläuft dabei im Hintergrund. Ohne die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre es kaum möglich, so viele Angebote und Kreise stattfinden zu lassen. Auch der Gottesdienst wäre nur die halbe Miete ohne Ehrenamtler. Sie helfen, wo Hilfe gebraucht wird; sie nehmen sich Zeit, wenn Zeit gerade an anderer Stelle deutlich schneller davon läuft.

Dass dies nicht selbstverständlich ist, ist selbstverständlich.

Darum möchten wir uns bei allen helfenden Händen bedanken, die uns so tatkräftig unterstützen. Nur für Sie, liebe Ehrenamtler und Ehrenamtlerinnen, veranstalten wir einen Dankeschön-Abend am

**Mittwoch, 4. Mai, 19 Uhr
in der Emmaus-Kirche.**

Sie können sich austauschen, neue Bekanntschaften machen und sich gegenseitig besser kennenlernen. Wir wollen uns an diesem Abend bei Ihnen für Ihre Geduld, Ihre Kreativität, Ihr Mitdenken, Ihr Durchhaltevermögen und nicht zuletzt Ihre fleißigen Hände bedanken. Selbstverständlich sind auch Ihre Familienangehörigen, die Ihr Engagement unterstützen, herzlich eingeladen.

Zu unserem bunten Programm, Imbiss und Gesprächsmöglichkeiten laden wir auch Gemeindeglieder ein, die in Zukunft als ehrenamtliche Mitarbeiter mithelfen und sich einen ersten Eindruck verschaffen möchten.

Es grüßen Sie herzlich im Namen aller Hauptamtlichen

Ihr Pfarrer W. Harnisch (auch im Namen von R. Caldeweyher) und Pfarrerin C. Tippmann

Ein Fest von allen für alle!

Gemeinsamer Gottesdienst aller evangelischen Gemeinden in Bonn am 5. Juni auf den Marktplatz

Der Tag schreibt Bonner Kirchengeschichte: Am Sonntag, 5. Juni 2016, feiern erstmalig alle evangelischen Kirchengemeinden Bonns gemeinsam um 11 Uhr einen Abendmahlsgottesdienst auf dem Marktplatz vor dem historischen Rathaus und laden alle Bonnerinnen und Bonner herzlich ein. Die Predigt hält der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Bischof Heinrich Bedford-Strohm. Neben dem Kammerchor der Kreuzkirche Vox Bona wirken Chöre und Posaunen aus allen Kirchengemeinden im ganzen Stadtgebiet und der Region mit. Einer von vielen besonderen Gästen ist Bischof Abednego Keshomshahara aus der Bonner Partnerkirche in Tansania.

Im Alten Rathaus war auf den Tag genau am 5. Juni vor 200 Jahren die evangelische Gemeinde Bonn gegründet worden. Protestanten gibt es schon seit den Tagen der Reformation, die älteste protestantische Kirche steht bekanntlich in Oberkassel (von 1685, damals noch nicht Bonn). Doch vor allem linksrheinisch durften Protestanten wenn überhaupt nur im Verborgenen ihren Glauben leben. So ist die offizielle Gemeindegründung auf Bonner Stadtgebiet ein guter Anlass, ein starkes Zeichen in die Stadt zu senden: Bonn ist bunt, schön und rheinisch und eben auch evangelisch. Fast jeder vierte Bürger, jede vierte Bürgerin gehört inzwischen zu unserer Kirche. Der Festgottesdienst unter freiem Himmel wird von einem Team aus allen drei Kirchenkreisen unserer Region vorbereitet. Feiern Sie mit, ein Fest von allen für alle. Einsingen ab 10 Uhr, im Anschluss ab 12.15 Uhr „Kirchencafé“ mit Musik & Suppenküche.

Der Tag schließt mit einem „Geistlichen Festakt“ in der Schlosskirche der Universität, der ersten protestantischen Gemeindekirche auf Bonner Stadtgebiet, unter anderem mit Präses Manfred Rekowski. Hier wird ein Werk des Bonner Lutherkirchenkantors Berthold Wicke aufgeführt, das dieser eigens für den Anlass komponiert hat. Zum Abschluss lädt der Bonner Oberbürgermeister zum Empfang ins Alte Rathaus, also dorthin, wo am 5. Juni 1816 Wesentliches begann.

Joachim Gerhardt

Gemeindefest – bitte Termin vormerken

Das diesjährige Gemeindefest findet am Sonntag, 25. September statt. Wir beginnen mit einem Familiengottesdienst um 11 Uhr in der Matthäikirche. Anschließend wird im Gemeindezentrum weitergefeiert. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon jetzt vor.



Christliche Pfadfinder – Stamm Martin Bucer im CPD e. V.

Die Jahres-Auftakt-Fahrt führte am 2. Januar für vier Tage mit fast dreißig Wölflingen und Betreuern zum Landesmark-Horst, einem Pfadfinderheim oberhalb von Altena im Sauerland. Der traditionelle Jahres-Fahrten-Beginn erfreute die Wölflinge aus verschiedenen Meuten, die bei Geländespielen in der Natur, Nachtwanderung und bei Singabenden das Pfadfinderleben und sich gegenseitig kennenlernten und sich austoben konnten, bevor das Schuljahr seinen Lauf nahm. Wir hatten sogar einen Vormittag lang Schnee!

Ebenfalls im Januar organisierte die Meute WASCHBÄR ein „Gemeinsames Waffelbacken-mit-Flüchtlingen“ in der Flüchtlingsunterkunft am Rathaus in Oedekoven. Diese Aktion war ein voller Erfolg: Unsere Meutlinge hatten Spaß beim Waffelbacken und Spielen. „Leider konnte man draußen mit den Flüchtlingskindern eher schlecht spielen, da sie entweder zu schüchtern oder zu jung waren. Das Dosenwerfen drinnen hat aber allen Spaß gemacht. Außerdem war es super, dass eine Pfadfindermutter, die Mutter, die mit uns organisiert hat und auch öfter im Flüchtlingsheim hilft, große Fotokalender mitgebracht hat, deren Bilder die Flüchtlinge ausschneiden und in ihre Zimmer hängen konnten.“

Es gibt schon Überlegungen, diese Aktion zu wiederholen, dann allerdings mit Älteren, da das die Kommunikation wahrscheinlich erleichtern

würde. Die erwachsenen Flüchtlinge sprechen ja zum größten Teil ein bisschen Englisch (teilweise sogar sehr gut) und manche sogar schon einige Brocken Deutsch und können so auch dolmetschen.

Bei der Waffelaktion wurde uns ein Junge vorgestellt, der leider weder Englisch noch Deutsch kann. Sein Vater verbietet ihm, hier in Deutschland in die Schule zu gehen. Wir haben erreicht, dass er sich mal unsere Meutenstunde anschauen darf, und hoffen, dass das läuft.

Ausblick auf kommende Aktionen:

Pfadfinderzelt beim Derletalfest: Am Samstag vor Sommerferienbeginn, dem 2. Juli, findet das Derletalfest statt. Die Pfadfinder sind mit einem Pfadfinderzelt dabei mit Bogenschießen und Stockbrotbacken am Lagerfeuer und Kuchenverkauf für die Lagerkasse.

Sommergäste der Pfadfinder: Vom 25. Juli bis 7. August wollen wir zusammen mit unseren Pfadfinderfreunden aus Weißrussland zum Pfadfinder-Bundeslager der CPD e. V. im schwäbischen Beilstein bei Heilbronn fahren. Der genaue Termin der Ankunft unserer 14 Gäste steht noch nicht genau fest. Daran anschließend findet vom 7. bis 12. August die Stammes-Faltboote-Fahrt auf dem Neckar bis Heidelberg statt, ebenfalls mit den Pfadfindern/-innen aus Weißrussland.

TAIZE-Fahrt: Während der NRW-Herbstferien gibt es für Pfadfinder/-innen ab 15. Jahren eine Fahrt nach Taizé in Burgund. Dort nehmen wir am internationalen Jugend-Herbstprogramm der Communauté von Taizé teil. Mit Begegnungen, gemeinsamem Singen, Bibelarbeiten und Gottesdiensten wollen wir eine erholsame Zeit verbringen.

Kontakt: Stammesältester G. Möller,
Tel. 3360677,
gerald.m@martinbucer.de

Brüser Berger Konzerte in E

Wenn Sie diesen letzten Artikel über die Brüser Berger Konzerte in E im letzten WIR-Heft lesen, dann stimmt Sie das vielleicht ein wenig wehmütig. Wir vom Arbeitskreis Klang-Kultur in Emmaus haben es jedenfalls in den letzten vier Jahren immer zu schätzen gewusst, in diesem Forum die Brüser Berger über unsere Konzerte informieren zu können, und danken dem Redaktionsteam ganz herzlich!

Mit dem festlichen Neujahrskonzert am 17. Januar fand bereits das 40. Konzert dieser Reihe statt, ein Konzert mit vier jungen Solisten, die das Publikum in der sehr gut besuchten Emmaus-Kirche zu wahren Begeisterungstürmen und Bravo-Rufen hinrissen. Die Musiker nahmen das Publikum auf eine Zeit- und eine Weltreise mit: von Bach bis Piazzolla, von Argentinien über England, Spanien, Italien, Tschechien, Polen und Ungarn bis Russland.

Krisztian Palágyi verzauberte mit sattem Akkordeonklang und stupender Fingerfertigkeit. Ivan Petricevic entlockte seiner Gitarre zarte und leidenschaftliche Töne. Die beiden Musiker spielen schon länger als Duo zusammen. Der vor Beginn der Pause gespielte „Czardas“ wurde so temperamentvoll und nuanciert dargeboten, dass man gerne immer mehr von dieser Art und von diesen beiden gehört hätte. Doch auch die erst 18-jährige Sophia Simeonov (Klarinette) und Elena Kaßmann (Klavier) sind bereits ein eingespieltes Duo, das die Tanzpräludien von Lutoslawski rhythmisch faszinierend und melodisch hinreißend interpretierte, so dass mögliche Vorbehalte



Neujahrskonzert in der Emmaus-Kirche
(Foto: M. Kratzsch-Leichsenring)

gegenüber moderner Musik dahinschmolzen...

„Die müssen wiederkommen“, war allenthalben in der Pause und nach dem Konzert zu hören. Und auch die Künstler waren beeindruckt von der Wärme und Aufgeschlossenheit des Publikums! Jedenfalls war dieser musikalische Beginn des neuen Jahres ein beglückender Kontrapunkt zu diesen beklemmenden Zeiten.

Ein Markenzeichen unserer Konzerte ist wohl auch das: Die Interpreten fühlen sich wohl, und viele kommen inzwischen – wie Sophia Simeonov – gerne wieder. So kamen Elena Harsány und Toni Ming Geiger, die im Oktober mit Dvoraks „Biblische Lieder“ auftraten, am 13. März wieder. Im Rahmen des 4. Musikfestivals gaben sie einen Liederabend mit französischen Liedern unter dem Titel „Jardins secrets“ (Geheime Gärten). Das diesjährige Festival eröffneten am 28. Februar Markus Krebel (Klavier) und drei Mitglieder des Beethovenorchesters – J.-P. Taferner (Klarinette), E. Klos (Fagott) und K. Jamamoto (Oboe). Sie spielten französische Kammermusik von Debussy, Saint-Saëns und anderen. Der renommierte Pianist Felix Wahl führte am 6. März in die Welt der Wiener Klassik und die der zweiten Wiener Schule.

Wir planen weiter. Auch im April, Mai und Juli wird es Konzerte geben. Achten Sie dann bitte auf die Plakatierung auf dem Brüser Berg und in der näheren Umgebung, auf die Handzettel, die in einigen Geschäften, im Nachbarschaftszentrum und in der Stadtbibliothek ausliegen, sowie auf die Ankündigungen in der Presse. Karten gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Goethe & Hafis, Borsigallee 26, Tel. 9250323, sowie an der Abendkasse. Wir hoffen, dass Sie Freude an den Konzerten haben und auch andere animieren, eines unserer Konzerte zu besuchen!

Eine neue Idee haben wir auch: Zum 5. Jubiläum im nächsten Jahr möchten wir gerne einen Brüser Berger Musikpreis vergeben – als Auszeichnung für Solisten oder Ensembles, die in unserer Konzertreihe aufgetreten sind und das Publikum in besonderer Weise begeistert haben. Ein Informationsblatt liegt in der Buchhandlung und im Kirchenfoyer aus.

Sabine Brinkmann

Aus der Katholischen Gemeinde



Wasserschaden in St Edith-Stein – gute ökumenische Nachbarschaft

Ein Rohrbruch in der Heizungsanlage! Der lange unbemerkt gebliebene Wasserschaden ist erheblich. Derzeit ist die Kirche gesperrt und auch alle anderen Räumlichkeiten – Gruppenräume, Kapelle, und es kann lange dauern. Nähere Informationen zum aktuellen Stand gibt es regelmäßig über die Homepage bzw. den Blickpunkt. Rückfragen richten Sie bitte ausschließlich an Sascha Kisters (s.kisters@katholisch-in-duisdorf.de) oder Daniela Pöhler (dpohler@gmx.de). Bitte wenden Sie sich NICHT an das Pastoralbüro.

Aber es gibt eine wirklich gute Sache in diesem Dilemma: Unsere Nachbarn in der Emmaus-Kirche gewähren uns dort „Heimat“. Viele Aktivitäten haben wir auf dem Brüser Berg immer schon gemeinsam gestaltet, wie z. B. die Spätschichten, den Weltgebetstag oder das Passahmahl. Aber nun können auch die Gottesdienste am Sonntag dort gefeiert werden.

Anne Kemmler

• • • • •
• **Herzlichen Dank unserer Schwester-** •
• **gemeinde für die Gastfreundschaft!** •
• • • • •

Firmung 2016

In diesem Jahr werden am 6. November in der Kirche St. Rochus in Duisdorf Jugendliche, die sich hierfür entscheiden, gefirmt. Die Firmung ist das reife Ja zur eigenen Taufe. Die Firmung ist der letzte Schritt in die volle Gemeinschaft der Kirche. Wenn junge Menschen die ersten Schritte in die Selbst- und Eigenständigkeit machen,

Aus dem Leben der St.-Edith-Stein-Gemeinde



Die Veröffentlichung von Namen und Anschriften von Gemeindegliedern, ihrer Alters- und Ehejubiläen sowie von kirchlichen Amtshandlungsdaten im Internet sind nur zulässig, wenn die Einwilligung der betroffenen Personen vorher schriftlich eingeholt wurde.



In der Onlineausgabe von „Wir“ müssen wir auf eine entsprechende Veröffentlichung verzichten, da uns entsprechende schriftliche Einwilligungserklärungen nicht vorliegen.



Wir bitten um Ihr Verständnis für dieses Vorgehen.

Pastoralbüro

gehört dazu auch das Bekenntnis zum eigenen Glauben.

Auf der Internetseite www.katholisch-in-duisdorf.de lassen sich Bilder der letzten Firmung ansehen, und es gibt Hintergrundinformationen und die Verlinkung mit der Seite www.katholisch.de.

Die Vorbereitung gliedert sich in drei Abschnitte,

einen „Schnupperkurs“, der schon begonnen hat und bis Juni dauern wird. Hier geht es darum, mitzumachen bei Projekten mit anderen, um Kirche und Glaube neu kennenzulernen. Zum Schluss beginnt als nächste Phase ein „Glaubenskurs“, der von Juni bis September Gelegenheit gibt, gemeinsam mit Katecheten in kleinen oder in einer größeren Gruppe dem Kern des Glaubens nachzuspüren, um Klarheit im Glauben zu gewinnen. Erst im Oktober steht die Entscheidung an: „Will ich den Heiligen Geist empfangen?“ Eltern und Paten gehen den Weg ein Stück mit bzw. begleiten ihn. Und auch für sie gibt es Termine (Sa 18.6. und Mi 29.6.). Die Gemeinde begleitet die Jugendlichen im Gebet und verfolgt interessiert und mit Anteilnahme diesen spannenden Weg. Gottes Segen!

Anne Kemmler

Erstkommunion 2016

Bald ist es wieder soweit: In unserer Pfarrei wird an drei Sonntagen im April Erstkommunion gefeiert. Wegen des Wasserschadens in der Edith-Stein-Kirche ist in diesem Jahr zweimal eine Feier in der Kirche St. Rochus (24. April für den Brüser Berg).

Alle – die Kinder, die Familien, die Gemeinde – haben sich lange vorbereitet. Sie haben sich in kleinen und großen Gruppen getroffen, sie haben erfahren, dass Gott uns alles schenkt, was wir zum Leben brauchen, und nun machen sie den nächsten Schritt in die volle Gemeinschaft der Kirche: die Teilnahme am Mahl mit Gott und der Kirche. Von da an empfangen sie das Sakrament der Eucharistie immer wieder, so oft sie wollen, mitunter jeden Sonntag.

Die Kar- und Ostertage haben für diese Grundschul Kinder in diesem Jahr insoweit eine ganz besondere Bedeutung: Sie erfahren, was Gott für uns tut, wie er sich selbst uns schenkt.

Auf dem Weg bis zur Erstkommunion ist viel passiert, und gemeinsam haben alle viel erlebt: Familienmessen mit „junger“ Musik – die letzte am 6. März mit der Taufe von Erstkommunionkindern –, Treffen, in denen sie Sternsinger getroffen haben, die von ihren Erfahrungen

berichtet, oder in denen sie Palmstöcke gebastelt oder die Kirchen der Pfarrei kennengelernt haben, aber – noch viel wichtiger – in denen sie u. a. in der Pfarrjugend-Rallye erfahren haben, was es alles gibt an Engagement und Gruppen in der Pfarrei; auch viele, in denen Jugendliche gestalten und wirken. Sie haben das Sakrament der Buße empfangen und gemerkt, wie gut Ver-söhnung tut. Die Besinnungstage zum Schluss der Vorbereitungszeit sind noch einmal eine intensive Rückschau auf Ostern und Vorschau hin zum ersten Besuch am „Tisch des Herrn“.

Die ganze Gemeinde freut sich sehr darüber, dass unsere Tischgemeinschaft größer wird! Viele schließen die Kinder in ihre Gebete ein und wünschen sich, dass sie sich an der frohen Botschaft von der Liebe Gottes freuen und Spuren Gottes in ihrem Leben entdecken. Eine persönliche Beziehung zu Gott ist ein gutes Fundament.

Ganz besonders sind die Jugendlichen in der Pfarrei engagiert in der Begleitung der Erstkommunion Kinder. Gruppenjugendliche begleiten sie in den Kleingruppen und bei allen Aktionen.

Das Beichtwochenende und die Besinnungstage werden in der Planung und Durchführung weitgehend von der Pfarrjugend mitorganisiert und mitgetragen. Durch die vielfältigen Kontakte zur Pfarrjugend wird ein Übergang von der Erstkommunionvorbereitung in die Pfarrjugendgruppen erleichtert.

In diesem Jahr gibt es noch etwas Besonderes: nicht nur, dass das Fest in Duisdorf stattfindet. Es wird auch einen „Projektchor“ geben. Alle, die Lust haben, „NEUE GEISTLICHE LIEDER“ zu lernen und mit ihrer Stimme oder ihrem Instrument zur festlichen, musikalischen Gestaltung der Erstkommunionmessen beitragen wollen, sind herzlich willkommen, sich dem Chor anzuschließen und sich mit Frau Heitfeld in Verbindung zu setzen oder im Pastoralbüro zu melden.

Erstkommunion in

St. Rochus am Sonntag, 10. April, 11 Uhr
Dankmesse am Montag, 11. April 10 Uhr

St. Augustinus am Sonntag, 17. April, 11 Uhr
Dankmesse am Montag, 18. April, 10 Uhr

St. Rochus am Sonntag, 24. April, 11 Uhr
Dankmesse in der **Emmaus-Kirche**
am Montag, 25. April 10 Uhr

Bitte sehen Sie auch auf die Internetseite: www.katholisch-in-duisdorf.de. Dort erfahren Sie Aktuelles, aber auch Hintergründe die Erstkommunion und ihre Vorbereitung betreffend.

Anne Kemmler

Besondere Gottesdienste

Gründonnerstag, 24. März

16.00 Uhr Abendmahlgottesdienst der Kommunionkinder, St. Rochus

19.30 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung in St. Augustinus

Karfreitag, 25. März

11.00 Uhr Kinderkreuzweg in St. Augustinus

15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi in St. Rochus

Karsamstag, 26. März

20.00 Uhr Osternachtfeier in St. Augustinus mit Taufe

Ostersonntag, 27. März

10.00 Uhr Osterfestmesse in St. Rochus

11.30 Uhr Osterfestmesse in der Emmaus-Kirche mit den Turmbläsern

Ostermontag, 28. März

10.00 Uhr Heilige Messe in St. Augustinus (Festmesse)

Christi Himmelfahrt

Mittwoch, 4. Mai

19.00 Uhr Vorabendmesse in St. Edith Stein (keine Messe in St. Rochus)

Donnerstag, 5. Mai

10.00 Uhr Messe St. Augustinus

Pfingstsamstag, 14. Mai

17.30 Uhr Heilige Messe in St. Rochus

Pfingstsonntag, 15. Mai

10.00 Uhr Heilige Messe in St. Augustinus mit den Turmbläsern

11.30 Uhr Heilige Messe in St. Edith Stein

Pfingstmontag, 16. Mai

10.00 Uhr Heilige Messe in St. Rochus (Festmesse)

Fronleichnam

Donnerstag, 26. Mai

10.00 Uhr Heilige Messe in St. Rochus mit anschließender Prozession nach St. Augustinus, in St. Augustinus sakramentaler Segen

Im Anschluss:

Gemeinsames Pfarrfest um St. Augustinus

Wegen etwaiger Änderungen beachten Sie bitte auch die wöchentlich erscheinende Gottesdienstordnung! DANKE.

Integrationsarbeit im Jugendzentrum St. Martin

In den vergangenen Jahren war die Besucheranzahl von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund bzw. von Flüchtlingskindern im Jugendzentrum St. Martin ziemlich konstant. Etwa die Hälfte der Besucher/-innen (d. h. rund 200 Besucher) hat einen Migrationshintergrund.

Das Jugendzentrum St. Martin richtet sich nach dem Grundkonzept der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Dieses beinhaltet neben einer offenen Tür für jeden zwischen 7 und 21 Jahren auch die Integration von allen Kindern und Jugendlichen, egal welche Herkunft, Hautfarbe oder Religion sie haben. Integration bedeutet für uns nicht die Erschaffung einer „Sonderlage“, was von den Kindern und Jugendlichen sehr geschätzt wird. Hier können sie einfach Kind bzw. Jugendlicher sein.

A. (17) aus Syrien z. B. kam erstmals im Frühjahr 2015 ins Jugendzentrum. Er sprach so gut wie kein Deutsch, so dass er bei seinen ersten Besuchen still auf einem Stuhl sitzend die anderen Kinder beobachtete. Die pädagogischen Mitarbeiter aber auch die Kinder selbst forderten ihn mit Händen und Füßen zum Spiel auf, was er dankend annahm. Nach und nach fühlte A. sich immer wohler im Jugendzentrum. Nach ein paar Wochen war er komplett integriert in die Gruppe der Stammesbesucher. Sein Deutsch wurde zudem durch den stetigen

Kontakt zu deutschsprachigen Kindern deutlich besser, auch wenn er noch keinen Deutschkurs besuchte. Außerdem forderte er durch seine neu erlangten Sprachkenntnisse sowie das gewonnene Vertrauen in unser Haus die anderen Kinder und auch die pädagogischen Mitarbeiter zum Spiel auf.

Das Beispiel von A. macht ganz deutlich, wie das Jugendzentrum St. Martin den Begriff der Integration versteht und umsetzt. Integration ist für uns keine Besonderheit, sondern eine Selbstverständlichkeit.

Das Jugendzentrum St. Martin bietet für regelmäßig über 400 Kinder und Jugendliche eine Anlaufstelle für Bildungs-, Beratungs- und Freizeitangebote.

Besucher von 7 bis 21 Jahren können sich hier treffen, miteinander „chillen“ oder z. B. gemeinsam Billard, Kicker, Airhockey, Tischtennis, Dart oder viele andere Spiele spielen. Auch Spielkonsolen und Internetzugang stehen zur Verfügung. Zusätzlich bietet der Garten die Möglichkeit zum Fußball, Basketball und Badminton spielen, Slackline laufen und vielem mehr. Unterstützt und begleitet werden die Besucher von drei pädagogischen Mitarbeiter/-innen als Ansprechpartner und Betreuungspersonen.

Der Treffpunktbereich ist wesentlicher Bestandteil der sozialpädagogischen Arbeit des Jugendzentrums St. Martin und bietet dadurch zahlreiche Integrationsmöglichkeiten/-hilfen, die z. B. durch Teamspiele von den Kindern und Jugendlichen erfahren werden. Wir möchten an dieser Stelle erneut deutlich machen, dass wir eine offene Einrichtung für alle Kinder und Jugendlichen sind, egal welche Herkunft, Hautfarbe oder Religion sie haben.

Neben den oben genannten Sport- und Spielmöglichkeiten können die Kinder und Jugendlichen in unserem Haus auch zahlreiche Gesellschaftsspiele wie z. B. Skip-Bo, Phase 10, Activity etc. spielen. Oft brauchen die Kinder und Jugendlichen aber vor allem einen pädagogischen Ansprechpartner abseits vom Elternhaus, möchten von ihrem Erlebten berichten oder einfach nur „chillen“.

Über die ständige Kommunikation und Interaktion untereinander, aber auch mit den pädagogischen Fachkräften, entwickeln und stärken die Kinder und Jugendlichen ihre sozialen Kompetenzen. Dadurch entstehen neben interkulturellen Freundschaften auch informative Gespräche zu den Themen Glaube, Weltansicht und Politik.

Bei unseren sportlichen Aktivitäten, z. B. Basketball, Fußball, Tischtennis, können Aggressionen der Kinder und Jugendlichen abgebaut werden und auch der positive Umgang mit der eigenen Energie und dem Körperbewusstsein erfahren und gefördert werden.

Die Kinder und Jugendlichen können sich zudem in den Räumen wohlfühlen und Entfaltungsmöglichkeiten frei nutzen. Die pädagogischen Mitarbeiter leiten, begleiten und beraten hierbei, so dass die Kinder und Jugendlichen angebotene Anregungen aufgreifen und ausprobieren können.

Wir bieten regelmäßig ein umfangreiches Programm an. Die sportlichen, kreativen und musischen Angebote werden durch Einzelaktionen ergänzt. Die Kinder und Jugendlichen können dabei unter Anleitung in unterschiedlichste Bereiche hineinsehen, diese ausprobieren und spezielles Wissen erlangen und bei Bedarf vertiefen. Richtig auspowern können sich die Kinder und Jugendlichen bei unserem sportlichen Programm, wie Fußball, Basketball, Tischtennis und Hip-Hop-Tanzen. Sie können sich ausprobieren, Techniken und Schritte erwerben, sich gegenseitig messen und das Einhalten von Regeln erlernen. Wer sich dafür noch nicht stark genug fühlt, kann einen Selbstbehauptungskurs belegen. Dabei bekommen die Kinder Wege aufgezeigt, „Nein“ zu sagen, sich in brenzligen Situationen zu schützen und auf Mobbing zu reagieren. Um ihre Kreativität weiter auszubauen, können die Kinder und Jugendlichen ihre eigenen Ideen bei Malen und Zeichnen, Theater oder Graffiti freien Lauf lassen.

Programm und weitere Infos auf der der Homepage: Heimstatt-Bonn.de/St.Martin.
Kontakt: Stephan Kemper, Heilsbachstr. 2, Duisdorf; tel. ab 15 Uhr: 62 82 16

Kath. Kindertagesstätten

Sankt Rochus, Brüser Berg, Fahrenheitstr. 5, Tel. 25 28 80
Sankt Augustinus, Duisdorf, Gottfr.-Kinkel-Str. 7, Tel. 624641

Kita Sankt Rochus, Fahrenheitstr. 5, Tel. 25 28 80

Zu allen Terminen ANMELDUNG ERFORDERLICH!

ELTERNCAFÉ

Mittwoch, 2.3.2016
15:00 - 16:30 Uhr
Wie cool sind Bücher
noch heute
Büchervorstellung
vom „Kleiner Laden“
Ref.: Fr. Zeus

Mittwoch, 6.4.2016
15:00 - 16:30 Uhr
Aus Alt mach Neu –
Kreatives Nähen
Ref.: Fr. Klümpen

Mittwoch, 4.5.2016
15:00 - 16:30 Uhr
Wir entdecken den
Wald
Ref.: Fr. Schäfer

Mittwoch, 1.6.2016
15:00 - 16:30 Uhr
Tänze aus aller Welt
Ref.: Fr. Markowski &
Fr. Mendoza

Erziehungsberatung
Fr. Möltgen, Caritas
Montag, 23.5.2016,
ab 10 Uhr (Anmeldung!)

KURSE

Gemeinsam Deutsch sprechen

ab 5.4.2016, dienstags,
12 Treffen,
9:00 bis 10:30 Uhr

Gemeinsam Bewegen und Spielen

ab 5.4.2016, dienstags,
10 Treffen
16:30 bis 18:00 Uhr

Familien-Aktion

Samstag, 23.4.2016
9:00 - 15:00 Uhr
Freilichtmuseum
Kommern
Ref.: Fr. Kemmerling

Samstag, 7. 5.2016
10:00 - 13:00 Uhr
Schule der Sinne /
Förderzentrum
Psychomotorik
Ref.: Fr. Klümpen

Kita Sankt Augustinus

**Gottfr.-Kinkel-Str. 7
Tel. 62 46 41**

Großelterncafé

Mittwoch, 20.4.2016
14:30 - 16:00 Uhr

**Die Bedeutung und
Wandlung des Spiels in
der damaligen und in
der heutigen Zeit**

Ref.:
Fr. Wolber & Fr. Wolf

Vater-Kind-Tag

Freitag, 22.4.2016
15:30 - 18:00 Uhr

**Ein Angebot von den
Pfadfindern**

Ref.:
Fr. Zander & Fr. Riedel

Erziehungsberatung

Fr. Möltgen, Caritas
Montag, 11.4.2016,
ab 10 Uhr
in der Kita St. Augustinus
(vorherige Anmeldung!)

Elternabend

Donnerstag, 10.3.2016, 19:30 - 21:45 Uhr

Fit für die Schule
Ref.: Prof. Dr. Greubel





OeFH – Ökumenische Flüchtlingshilfe Hardtberg

„Ich war fremd, und Ihr habt mich aufgenommen.“ (Mt. 25, 43)

Unter diesem Namen und Motto hat sich eine Gruppe von Menschen aus der Katholischen Kirchengemeinde St. Rochus und Augustinus sowie aus der Evangelischen Johanniskirchengemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg mit Unterstützung des Nachbarschaftszentrums Brüser Berg zusammengefunden, die sich um die Situation der Flüchtlinge in unserem Stadtbezirk (Duisdorf, Brüser Berg und Medinghoven) kümmern möchte. Durch diesen Zusammenschluss können wir unsere Kräfte bündeln und uns effektiver den Herausforderungen stellen, die auf uns zukommen. Die Erfahrungen, die unter anderem in den letzten beiden Jahren in dem erfolgreichen Projekt „Hilfe für syrische Flüchtlinge“ der Gemeinde St. Rochus gemacht wurden, kommen uns dabei sehr zu Hilfe.

Konkret haben wir ein Kompetenzteam gegründet, das die Zuständigkeiten für die verschiedenen Aufgabenbereiche regelt. So haben wir einen „**Welcome Point**“ unter der Leitung von Kathleen Kiwan eingerichtet, der jeden Montag von 16 bis 18 Uhr im Gemeindezentrum der Matthäikirche, Gutenbergstr. 10, geöffnet ist. Es handelt sich dabei um eine Anlaufstelle für praktische Fragen aller Art. Die Hilfesuchenden werden angehört und dann an die entsprechenden Kompetenzpersonen weitervermittelt.

Daneben gibt es seit Mitte Januar ein „**Welcome Café**“, das einmal im Monat abwechselnd in den Räumen der beteiligten Gemeinden stattfindet. Dort geht es vor allem um die Begegnung von Menschen verschiedenster Nationen mit der Möglichkeit, gemeinsam Kaffee zu trinken, ins Gespräch zu kommen, bei verschiedenen Angeboten (z. B. Basteln, Spielen, Kochen) Kontakte zu knüpfen und ein paar schöne Stunden

gemeinsam zu verbringen.

Weiterhin werden Kleider und sonstige Sachspenden vermittelt, unter anderem Hilfe zum Erlernen der deutschen Sprache – Vermittlung in geeignete Sprachkurse und vor allem **Vermittlung von Paten** angeboten, die sich als Ansprechpartner von einzelnen Personen oder einer Familie zur Verfügung stellen. Daneben gibt es noch weitere Ideen, wie Begleitung bei Behördengängen und Arztbesuchen, Hausaufgabenhilfe, sportliche Angebote für Kinder, Ortsführungen für Neuankömmlinge u. a.

Für diese Aufgaben brauchen wir Unterstützung durch weitere ehrenamtliche Mitarbeiter. Da nicht jeder gleich viel Zeit einbringen kann, haben wir einen Fragebogen entwickelt, wo interessierte Helfer/-innen sich eintragen und aussuchen können, wobei und in welchem Umfang sie sich einbringen wollen. Diese Fragebögen werden in den Kirchen ausgelegt und sind in den jeweiligen Pfarrbüros/Gemeindebüros sowie im „Welcome Point“ erhältlich. Das Helferformular kann auch von der Homepage der kath. Gemeinde „www.katholisch-in-duisdorf.de“ heruntergeladen werden.

Wir hoffen, dass sich viele entschließen können, unsere Arbeit im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen. Aus unserer Erfahrung ist es eine wunderbare Gelegenheit, andere Menschen aus einer fremden Kultur kennenzulernen und unserem Land zu helfen, die Flut von Flüchtlingen zu bewältigen.

Margret Debrus

**Kontakt: Ökumenische Flüchtlingshilfe
Hardtberg (OeFH),
Bärbel Goddon (Tel. 7481209)
Kathleen Kiwan (0151-62466058)**

Die Neuen auf dem Brüser Berg – die Lutheraner und WIR

Obwohl klein an Zahl und den meisten als Kirche zunächst unbekannt, wurden wir gleich nach dem Einzug in die Holzkirche am Heiligen Abend 2002 in das selbstverständliche ökumenische Miteinander auf dem Brüser Berg aufgenommen. Noch erschöpft von dem mit vielen Eigenleistungen vollendeten Umbau und Ausbau der Holzkirche warteten weitere Aufgaben auf uns, wie die Gestaltung des grünen Außenbereichs.

Alle freuten sich mit uns, dass die Holzkirche weiterhin als Stätte des Gotteslobs genutzt wird, alle kamen zur Kirchweihe am Sonntag Lätare 2003 und feierten mit uns. Hatten wir zuerst auch nur unsere 30 alten Stühle, so konnten wir doch von St. Edith Stein genügend weitere für diesen Tag ausleihen. Dass wir alle durch die Taufe Menschen „in Christus“ sind, wurde sinnfällig im Geschenk der Taufschale durch die Gemeinde von St. Edith Stein.

Auch die spätere Indienstnahme der Glocken wurde mit uns gefeiert. Sie läuten seitdem für den gesamten Brüser Berg. Bei der notwendig gewordenen Verschalung des Glockenturms wurden wir von den Gemeinden der Emmauskirche und St. Edith Stein unterstützt. Im WIR-Heft durften wir unsere Gemeinde und die Selbständige Evangelisch Lutherische Kirche vorstellen.

Weltgebetstag, Palmweihe, Osternacht, Spätschichten, Ökumenischer Arbeitskreis – überall durften wir teilnehmen (auch mal unsere rote Stola ausleihen) und konnten dann auch zu Sitzungen in unsere Holzkirche einladen. In unserem Schaukasten hängen die Informationen dazu aus. Noch heute denken Brüser Berger an die Zeit vor dem Bau der Kirchen in der Borsigallee und schauen in der Holzkirche vorbei, wo sie damals ihre kirchlichen Feiern erlebten.

Was bleibt als Wunsch für die letzte Ausgabe der WIR-Hefte? Singen wir fröhlich zusammen den Kanon von Joachim Schwarz: „Ausgang und Eingang, Anfang und Ende, liegen bei dir, Herr, füll' du uns die Hände.“

Ingeborg Schubbe

Was ist? Was bleibt?

Als relativ neuer Pfarrer an der Holzkirche St. Markus auf dem Brüser Berg – ich wurde im Oktober 2014 eingeführt – bekam ich im Vorhinein schon erzählt, dass in diesem Stadtteil eine sehr lebendige Ökumene existiert und dass die kleine SELK-Gemeinde sich da nach ihren Kräften und Möglichkeiten einbringt. Das machte mich hellhörig und froh zugleich, da ich es aus meiner letzten Pfarrstelle gewohnt war, ökumenische Aktivitäten voranzubringen.

So kam ich her und durfte Monat für Monat entdecken, wie selbstverständlich hier das Miteinander von verschiedenen Kirchen geschieht: Da sind etliche gemeinsame Aktivitäten, an denen ich erkennen konnte, dass die Menschen hier im Stadtteil gerne – auch auf kirchlicher Ebene – aufeinander zugehen, sich austauschen, sich helfen, sich gegenseitig Anteil am Ergehen geben und nehmen. Und das führt zu ökumenischen Andachten, Gottesdiensten und weiteren Veranstaltungen. Ich kann nur sagen: Toll, was hier ist, was hier an lebendiger Ökumene einfach geschieht bzw. existiert. Auch wenn sich bisweilen schon mal der Eindruck anschleicht, es dürften auch ein paar ökumenische Termine weniger sein, kann man in der Summe nur dankbar sein für all das, was einfach da ist und lebt.

Wenn nun mit dieser 120. Ausgabe das Erscheinen des WIR-Heftes eingestellt wird, heißt das aber überhaupt nicht, dass die Ökumene abstirbt. Ein gedrucktes Heft landet irgendwann im Altpapier – selbstverständliche Ökumene ist jedoch „un-ent-sorg-bar“.

Denn: Solange Menschen da sind, die einerseits sich von Jesus Christus haben begeistern lassen, die getauft sind, die entdeckt haben, dass Christus ihnen per biblischem Wort und gottesdienstlichem Sakrament Frieden und Seligkeit schenkt und dass ihr Leben dadurch Halt und Sinn bekommt, solange Menschen da sind, die andererseits offene Ohren und Herzen haben für den Mitmenschen und dann ehrlich aufeinander zugehen, solange lebt die jeweils eigene Kirche und ebenso der ökumenische Gedanke.

Dass dieser Gedanke auf dem Brüser Berg mit Leben gefüllt ist, durfte ich dankbar feststellen. Dass er mit Leben gefüllt bleibt, kann ich – menschlich – mit einem klaren „ja“ beantworten. Dennoch lehrt nicht nur die christliche Erfahrung, dass es ohne Gottes Segen nicht geht. Also bitten wir – wie selbstverständlich – um diesen Segen unseres Gottes einfach gemeinsam weiter.

Johannes-Ulrich Schiller, Pfr.

„Komm, Heiliger Geist“

Einladung zur Ökumenischen Pfingstnovene 2016

Neun Mal haben sich im vergangenen Jahr an den Tagen vor dem Pfingstfest evangelische und katholische Christen in den neun Kirchen und Kapellen in Duisdorf und auf dem Brüser Berg zum Gebet um den Heiligen Geist versammelt. Die Pfingstnovene war für viele eine intensive religiöse Erfahrung.

Deshalb laden die evangelischen und katholischen Gemeinden auch dieses Jahr dazu ein:

Vom 6. bis zum 14. Mai, also an den neun Tagen vor dem Pfingstfest, kommen wir reihum in den Kirchen unseres Bereiches zu kurzen Abendandachten zusammen. Wir beten um den Geist Gottes. Wie die Jüngerschar Jesu, die die Tage vor dem Pfingstereignis „zusammen mit den

Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern in einmütigem Gebet“ verbrachte (Apg. 1,14), hoffen wir darauf, dass Gottes Geist uns bewegt und ermutigt, für die Botschaft Jesu einzustehen und sie als lebensprägende Kraft zu erfahren.

Gerade in den Umwälzungen unserer Tage bewegt Christen die Sehnsucht nach neuen Wegen, das Evangelium zu leben, Kirche und Welt zu gestalten. Das wird nur gelingen, wenn wir offene Ohren für Gottes Wort haben und den Glauben neu (und vielleicht tiefer als bisher) entdecken.

Die etwa 30-minütigen Andachten beginnen jeweils um 19 Uhr. Den Anfang machen wir am Freitag, 6. Mai, in der evangelischen Emmauskirche, Borsigallee 23.

Alle Termine und Orte finden Sie auf der Rückseite dieses WIR-Heftes. Achten Sie bitte auch auf die Handzettel und Plakate.

Herbert Stangl

Taizé-Andacht in der Holzkirche

Die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK) lädt herzlich ein zur nächsten Taizé-Andacht am Freitag, 3. Juni, um 19.30 Uhr in der Holzkirche St. Markus, Fahrenheitstr. 7.

NACHBARSCHAFTSHILFE BRÜSER BERG

Wir können helfen: Unser Arbeitskreis versteht sich als Angebot an alle Menschen in diesem Ortsteil, die in ihrer jeweiligen Lebenssituation Hilfe benötigen. Dabei wollen wir vor allem „Hilfe zur Selbsthilfe“ leisten.

Wir kümmern uns um Bedürftige, besorgen ihnen Bekleidung, Haushaltsgeräte und Einrichtungsgegenstände, stellen Kontakte zu Behörden, Beratungsstellen und den Kirchengemeinden her und unterstützen sie in finanziellen Notlagen.

Gern nehmen wir dafür brauchbare Sachen an.

Unser Laden im Keller des katholischen Gemeindezentrums (Eingang durch das Kirchenportal) ist – außer an Feiertagen – jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr und jeden 1. Mittwoch im Monat auch von 15.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Dort bieten wir gut erhaltene Kleidung und Haushaltswaren an. Sicher entdecken Sie bei uns auch für sich selbst schöne Sachen, die wir Ihnen gern gegen angemessene Geldspenden überlassen.

Kontakt: Sabine Spielberg, Telefon: 25 70 70.

Komm, Heiliger Geist!

Ökumenische Pfingstnovene



**von Freitag, 6. Mai
bis Samstag, 14. Mai
jeweils um 19 Uhr**

am Freitag, 6. Mai
in der **Emmaus-Kirche**,
Borsigallee 25

am Samstag, 7. Mai
in der **Johanniskirche**,
Bahnhofstraße 63

am Sonntag, 8. Mai
in **St. Markus**,
Fahrenheitstraße 7

am Montag, 9. Mai
in der **Matthäikirche**,
Gutenbergstraße 10

am Dienstag, 10. Mai
in der **Kapelle des
Malteser Krankenhauses**,
Von-Hompesch-Straße 1

am Mittwoch, 11. Mai
in **St. Edith Stein**,
Borsigallee 27

am Donnerstag, 12. Mai
im **Martin-Bucer-Haus**,
Stresemannstraße 28

am Freitag, 13. Mai
in **St. Augustinus**,
Gottfried-Kinkel-Straße 11

am Samstag, 14. Mai
in **St. Rochus**,
Rochusstraße 223

Bitte beachten Sie auch den Artikel auf Seite 23.